

zum Götzendienste zu verhindern, verbot Muhamed alle bildliche Darstellung der menschlichen Gestalt, bereitete aber dadurch der plastischen und der Maler-Kunst ein unübersteigliches Hinderniß.

d. Ausbreitung des Muhamedanismus. Wohl keine der Vorschriften Muhameds ist genauer und treuer befolgt worden als die, seine Lehre mit Feuer und Schwert auszubreiten. Muhameds Nachfolger, Chalifen (Kalifen) genannt, folgten seinem Beispiele der gewaltigen Verbreitung ihrer Lehre. Sie unterwarfen ganz Syrien, das große Perserreich, Palästina, erfürmten 637 Jerusalem und bauten da, wo der Tempel gestanden hatte, eine Moschee. Dann überschritten sie die Landenge von Suez und unterwarfen Egypten; vierzehn Monate lang belagerten sie das stolze und mächtige Alexandria. Immer weiter drangen sie nach Westen vor, und bald war die ganze Nordküste Afrika's in ihren Händen. Karthago hielt sich am längsten, bis gegen Ende des 7. Jahrhunderts.

In Alexandria befand sich eine große, überaus werthvolle Bibliothek. Der Feldherr der Chalifen wollte bei der Eroberung der Stadt dieselbe verschonen, erhielt jedoch zur Antwort: „Entweder steht das, was diese Bücher enthalten, schon im Koran — dann sind sie überflüssig, oder es steht nicht darin — dann sind sie gottlos und gefährlich.“ Sechs Monate lang heizte man mit diesem kostbaren Material die warmen Bäder der Stadt, deren es damals etwa 4000 gab.

Um das Jahr 710 hatte sich Roderich gewaltig des westgothischen Thrones bemächtigt. Die Söhne des vertriebenen Königs Witiza riefen die Araber zur Rache herbei. Dieser Ruf war ihnen sehr willkommen; ihr Feldherr Tarif setzte mit einer auserlesenen Schar nach Europa über, wo er zunächst die Südspitze Spaniens, den steilen Felsen Galye besetzte (dieser erhielt in der Folge den Namen Gebel el Tarif, d. h. Felsen des Tarif, woraus unser „Gibraltar“ entstanden sein soll). Unaufhaltsam drang Tarif dann vor und schlug im Jahre 711 den ihm entgegen eilenden Roderich bei Xeres*) de la Frontera so auf's Haupt, daß damit das Westgothenreich sein Ende erreichte. Nachdem sehr bald ganz Spanien unterworfen war, wandten sich die Araber oder Mauren über die Pyrenäen nach Gallien, schlugen den Herzog von Aquitanien und wurden dem Frankenreiche gefährlich. Da zog ihnen der Majordomus (d. i. der erste Minister) der Franken, Karl, bis in die Niederungen der Loire entgegen

711

*) spr. Cherebs.